

## **Titel**

Das Bühnenspiel

## **Quelle**

transfer e.V. (Hrsg.): Reader zu dem trägerübergreifenden Grundkurs für Leiter/innen der internationalen Jugendbegegnung. Köln 2000

## **Inhalt/Thematischer Hintergrund**

Diese Methode wurde im Rahmen eines 5-tägigen Grundkurses für Teamer/innen der internationalen Jugendbegegnung angewandt. Der Grundkurs entstand aus den früheren „Modellseminaren“, die bereits seit 1986 (heute unter dem Namen „Trainingsseminare“) stattfinden und wird seitdem in verschiedenen Kooperationen durchgeführt. Ausbilder/innen verschiedener Organisationen trafen zusammen und entwickelten einen trägerübergreifenden Kurs, der allgemeine Standards von Gruppenleiter/innen, speziell von internationalen Begegnungen, vermittelt.

Seit 1996 finden die durch das Bundesjugendministerium geförderten Kurse regelmäßig statt. Die Inhalte orientieren sich an Standards für Ausbildungskurse, die verantwortliche Ausbilder/innen von 17 Organisationen erarbeitet haben. Die Hauptthemen sind:

- Grundlagen der interkulturellen Gruppen- und Teamarbeit
- Handwerkszeug für die Programmgestaltung
- Rechtlicher Rahmen, Finanzen, Förderprogramme

## **Dauer**

Ca. 10 – 20 Minuten

## **Teilnehmer/innen**

Jugendliche und Erwachsene

Es sollten mindestens 15 Teilnehmer/innen sein; sehr gut für Großgruppen geeignet.

## **Ziele**

Erstes Kennenlernen; Informationen übereinander für alle „sichtbar“ machen, um einen spielerischen, angstfreien Einstieg zu ermöglichen.

## **Rahmenbedingungen**

Ein ausreichend großer Raum, um einen Teil als „Zuschauerraum“ und den anderen als „Bühne“ zu deklarieren.

## **Material**

Karteikarten mit Fragestellungen und/oder Aufgaben; eventuell Kreppband, um eine Bühne zu kennzeichnen

## **Vorbereitung**

Die Fragestellungen und/oder Aufgaben müssen vorbereitet werden.

## **Ablauf**

Die Leitung überlegt sich, was für sie und die anderen Teilnehmer/innen vor dem Hintergrund der Zusammenkunft interessant sein könnte und bereitet entsprechende Fragen vor. Sie liest je eine Aufgabe vor, z.B.: „Alle, die hier bereits mehr als zwei Menschen kennen, stellen sich bitte auf die Bühne!“, oder „Alle, die schon einmal an einer internationalen

Begegnung teilgenommen haben, bitte auf die Bühne!“ Zum Schluss erhalten die Teilnehmer/innen selbst die Möglichkeit, ihren Mitspielern/innen solche Aufgaben zu stellen.

### **Auswertung**

Da es sich hierbei um eine erste Einstiegsmethode handelt, wird diese in der Regel nicht gesondert ausgewertet, sondern meistens erst in der abschließenden Evaluation bewertet.

### **Varianten**

Man kann anstatt in „Bühne“ und „Zuschauerraum“ den Raum in vier Ecken unterteilen, diesen unterschiedliche Bezeichnungen geben und die Teilnehmer/innen sich dementsprechend zuordnen lassen. Beispiel: Hobbys – „Wer hat welche Art Hobbys?“ – „Sport bitte vorne rechts“ – „Eher künstlerische Hobbys, wie z.B. Musik oder Malerei bitte vorne links“ – „Kultureller Art, wie z.B. Theater oder Lesen bitte hinten rechts“ und „Sonstige Hobbys bitte hinten links“.

Eine weitere Variante ist die Zuordnung auf einer Skala. Die Spielleitung legt eine Skala im Raum fest; die Teilnehmer/innen werden gebeten, sich auf dieser Skala selbst einzuschätzen. Beispiel: Fremdsprachenkenntnisse – „Wie hoch schätzt ihr eure Fremdsprachenkenntnisse (qualitativ) ein“ --- „links gleich eher gering und rechts gleich sehr gut“.

### **Hinweise**

Bei internationalen Gruppen unbedingt für Sprachvermittlung sorgen!

Der unter Quelle aufgeführte Reader kann bei transfer e.V., Grethenstr. 30, 50739 Köln, Telefon: 0221/9592190, Fax: 0221/9592193, E-Mail: [service@transfer-ev.de](mailto:service@transfer-ev.de) unter der Bestellnummer IB 026 bestellt werden.